

Der Berufsverband für erotische und sexuelle Dienstleistungen ist ein ehrenamtlich geführter Verein von und für Sexarbeiter\*Innen. Zu den Verbandszielen zählen die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Sexarbeit, sowie die Entstigmatisierung von in der Sexarbeit tätigen Menschen. Mit über 700 Mitgliedern bildet der 2013 gegründete BesD e.V. den größten Sexworker-Verband dieser Art in Europa.



BesD Berufsverband erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V.  
Köpenicker Straße 187/188 - 10997 Berlin

Köpenicker Straße 187/188  
10997 Berlin

[berufsverband-sexarbeit.de](http://berufsverband-sexarbeit.de)

Ihr\*e Ansprechpartner\*in:

André Nolte  
Leiter Presseabteilung

+49 30 61 65 27 57  
[presse@besd-ev.de](mailto:presse@besd-ev.de)

11.Feb.2021

## Prostituierten-Verband in Not - wir brauchen eure Hilfe!

Liebe Leser\*innen,

als größter Berufsverband für Sexarbeitende in Deutschland setzen wir uns seit vielen Jahren für die Rechte von Sexarbeitenden ein und versuchen, der einseitigen Betrachtung in unserer Gesellschaft entgegen zu wirken. Mit dem heutigen Schreiben wollen wir euch auf unsere aktuelle Kampagne „Gegen Sexkaufverbot, für mehr Arbeitsrechte“ (<https://www.leetchi.com/c/gegen-sexkaufverbot-fuer-mehr-arbeitsrechte>) aufmerksam machen.

Ob Mitarbeiter\*innen von Beratungsstellen, die Sexworkern in schwierigen Situationen helfen, Betreiber\*innen die uns faire und sichere Arbeitsplätze anbieten, oder andere Verbündete, die uns ihre Zeit und Energie schenken - Menschen die nicht selbst der Sexarbeit nachgehen aber solidarisch mit uns stehen, bilden das nötige Rückgrat unserer Arbeit und tragen unseren Kampf um die faire Behandlung von Menschen in der Sexarbeit in die Mitte der Gesellschaft. DANKE!

Im letzten Jahr haben wir einiges geschafft: Sexarbeit bzw. Prostitution wird in der öffentlichen Meinung und der Politik zusehends sachlicher und realitätsnaher betrachtet. Mit der kommenden Evaluation des ProstituiertenSchutzGesetzes und vor dem Hintergrund der Corona-Krise werden die Themen Freierbestrafung, Sexkaufverbot und „Schwedisches Modell“ jedoch wieder hochkochen. Wir wollen in diesem Jahr als Berufsverband mehr Kraft in die Lösung der wirklichen Problemen in und um unserer Branche stecken und praktikable Alternativen zum Schwedischen Modell und zum ProstituiertenSchutzGesetz miterarbeiten.

Doch unsere finanziellen Kapazitäten als ehrenamtlicher Verband sind nahezu erschöpft. Mit einer Unterbrechung von wenigen Wochen ist Sexarbeit seit knapp einem Jahr untersagt. Um den finanziellen Druck nicht noch zu verstärken, ziehen wir seit März 2020 keinerlei Mitgliedsbeiträge mehr ein. Auch die Einnahmen aus Events - wie der World of Whorecraft-Messe, Workshops und anderen Veranstaltungen - fehlen in unserer Verbandskasse.

Wir bitten euch daher, unsere Spendenkampagne "Gegen Sexkaufverbot, für mehr Arbeitsrechte" in euren Netzwerken zu teilen und zu unterstützen - direkt auf Leetchi oder einfach per Überweisung auf unser unten angegebenes Bankkonto. Jede Berichterstattung und jeder gespendete Euro helfen uns dabei, effektiver an Lösungen mitzuarbeiten.

Vielen Dank für eure Zeit!  
Euer BesD e.V.

Seite 1 von 1